

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 13 (1891)
Heft: 41

Anhang: Beilage zu Nr. 41 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Paradies.

Als schön sind die Ufer des Lago maggiore im Herbst! Alles grünt und blüht hier in herrlichster Pracht; vor allem die hell und dunst abgetönten Magnolien mit ihren großen, Tulpen-ähnlichen Blumen; dann Rosen aller Gattungen, Vanille- und Orangeblüthen, nebst einer Unzahl anderer, die sich zwischen breitblättrigen Pflanzen, Agave- und Aloe-Pflanzen, Cedern- und Lorbeerbäumen ausbreiten. Dahinter ruht der stets leise rauschende See, mit seinem ständig veränderten, leuchtenden Spiegelbild der ihm umgebenden duftigen Berghäuser und nahen Anhöhen, nebst den Dorfhaften im Vordergrunde, deren Häuser, mit Bogenbögen und hübschen Malereien verziert, oft mit Weinreben umkränzt, immer festlich geschmückt erscheinen.

Von Locarno im Tessin kann man mit dem Dampfschiff schon bei Brissago (wegen seiner Zigarrenfabrik bekannt) über die Grenze nach Italien gelangen und Pallanza, den jetzigen Aufenthaltsort der edlen Kroaten Carmen Silva (Königin Elisabeth von Rumänien), in zwei Stunden erreichen. Der Ort ist so herrlich gelegen, wie er schöner nicht gedacht werden kann. Die mit Laub gekrönten Borromäischen Inseln grüßen freundlich herüber; und von hellen, zarten bläulichen Dufte umhüllt, erheben sich unmittelbar vor den Blicken die sanft geschwungenen Linien der Berglehnen von Stresa und Baveno, die Kuppe des Motterone und die blendenden zackigen Schneegipfel des Simplon. Oft jagen die Wolken in verschiedenster Form und Färbung, von stürmischen Winden verfolgt, über Gipfel und Grade in unbekannte Himmelsräume hinaus; aber hier unten ist seelenstärkste Ruhe in der milden, freundlichen Umgebung, mit ihrer anmutigen, frischen Atmosphäre, und ihrer heiteren, genügsamen Bewohnerung.

Dennoch muß man beklagen, daß die verehrte Leidende in einem Gasthause und nicht lieber in einem etwas abgelegenen Landhause, wie man deren hier in Menge hat, untergebracht worden ist. Nur in einem solchen würde es vielleicht möglich sein, ihre tief gesunkenen Lebenskräfte wieder zu heben und durch wohlthätige Erregung am Tage zur Nachtzeit den so nothwendigen Schlaf herbeizuführen, an dem es der hohen Frau jetzt fast ganz fehlt. Vorerst würde ein im Walbeschatten verborgenes, stilles, heimeliges Plätzchen gewiß zuträglicher gefunden werden müssen (um in völliger Weltabgeschiedenheit vor Allem erst die Nerven wieder erstarken zu lassen), als der nie zu verhindrende, unaufhörliche Gasthofslärm, dem die Königin jetzt leider fortwährend ausgesetzt bleibt, so viel man auch thun mag, um derartige Uebelstände zu beseitigen. Die schrillen Glöckentöne, die Kanonenschüsse Mittags, das Umherrennen der Diener, Kellner und Zimmermädchen, sowie vieles andere Geräusch — lassen sich nicht vermeiden; und dazu kommt noch das Geläute vom nahen Kirchturm und das Orgelspielen von Dilettanten, nebst Gesangsübungen, die oft mitleidlos die Ohren vieler Unschuldigen zerreißen. Diese können sich dann aber wenigstens — flüchten! Die beklagenswerthe Kranke muß dagegen, in ihrer Hängematte ruhend, alles Unangenehme über sich ergehen lassen, da sie sich nicht einmal so viel bewegen kann, um aufrecht zu sitzen. Niemand vermag zu sagen, ob sie je wieder den Gebrauch ihrer Füße wird erlangen können, und die herliche Gegend erscheint ziemlich überflüssig für sie, da sie unfähig ist, sie zu gebrauchen. Ihre Nächte schleichen trübe dahin, ohne Erquickung zu bringen, da die Fieberchauer nur gegen Morgen von einem kurzen, unruhigen Schlummer abgelöst werden.

Welcher Menschenfeind sollte da nicht in die Klage ausbrechen: „Ein edler Geist geht hier an der Lieblosigkeit der herrschenden Welt zu Grunde!“ Dr. Engel-Günther.

Zur Verhinderung von Brandfällen.

Ein auch für uns höchst beachtenswerther Artikel der deutschen „Feuerwehrzeitung“ ergeht sich in

folgenden Ausführungen: „Wiederholte ist in diesen Blättern über Fälle berichtet worden, wo durch das Heraufallen von Petroleumhängelampen umfangreiche Brandaufgaben und gefährliche Körperverletzungen entstanden sind. Der eiserne, die Lampe tragende Haken wurde glühend: die Folge davon war, daß das Holzwerk, in welchem derjelbe befestigt war, verföhnte und die Lampe herabstürzte. Während den Erdöl-Lampen im Allgemeinen hinsichtlich der Verhütung von Explosions-Gefahr fortwährend große Aufmerksamkeit geschenkt wird, herrscht in Betreff der Befestigungsweise der Hängelampen noch große Sorglosigkeit. Nur ausnahmsweise findet man den Lampenhaken so angebracht, daß er durch den Deckenbalken geht, sowie durch aufgeschraubte Mutter und untergelegte Scheibe vollständig gesichert ist. In den meisten Fällen begnügt man sich, den mit Holzgewinde versehenen Lampenhaken einige Zoll tief in die Decke, nicht einmal immer in den Balken, einzuschrauben, und ist zufrieden, wenn der Haken einigermaßen festhält und das Gewicht der Lampe, vielleicht auch etwas mehr, trägt.“

Nun kommt es aber häufig vor, daß man natürlich da, wo Deckenschlösser angebracht sind, beim Türrahmen oder Malen der Decken, beim Putzen oder Reinigen der Schüzer u. d. Haken heraus- und später wieder in das alte Loch einschraubt. Durch solch’ öfters Aus- und Einschrauben wird natürlich das Loch größer, die Tragfähigkeit des Hakens aber jedesmal wieder geringer, und das Ende vom Bied ist das Heraufallen der Lampe in Begleitung von allerlei dadurch entstehenden Unfällen. Aber auch da, wo ein solches Aus- und Einschrauben nicht stattfindet, wo jedoch infolge zu starker und zu náher Hitze, namentlich bei größeren Brennern und bei Hängelampen mit Ören, die oft dicht unter der Zimmerdecke hängen, das Holz, in welches die Haken eingeschraubt sind, verbrennt oder doch mürbe wird, ist das Heraufallen der Lampe eine fast unausbleibliche Folge.

All den Uebelständen ist nun auf eine sehr einfache und dabei sichere Weise abzuholzen, indem man den Haken anstatt mit Holzgewinde mit Eisen gewinde versteift und denselben, anstatt unmittelbar in die Decke, in ein an der leichten mittels starker Holzschrauben befestigtes, längeres Stück Flacheisen, in dessen Mitte ein dem Haken entsprechendes Loch mit Muttergewinde sich befindet, einschraubt. Das Flacheisen wird in den Deckenputz entsprechend eingelassen und verstrichen. Bei dieser Befestigungsweise ist das Heraufallen der Lampen einfach unmöglich gemacht, da sich das Eisengewinde auch bei der größten Hitze, welche eine Lampe entwickelt, nicht verändert, die Schrauben aber, welche das Eisen festhalten, zu weit aus dem Bereich der Hitze entfernt sind, um sich lockern zu können. Auch ein öfters Aus- und Einschrauben des Hakens bringt keine Veränderung am Gewinde hervor, so daß diese Art Befestigung für Hängelampen angeleghentlich zu empfehlen ist. Ferner ist es anzurathen, namentlich um Holzdecken vor der Lampenhitze zu schützen, die Verfestigungen der geprägten Deckenschlösser auf der Decke zugekehrten Seite mit Asche oder sonstigem schlecht wärmeleitendem Material auszufüllen, wodurch die Hitze ganz bedeutend von der Decke abgehalten wird.“



Frau Julie S. in G. Die dort - Einleuteteppiche (Bezugsquelle: Meier, Müller & Reichmann in Winterthur) sind nicht thurer als andere Teppiche guter Qualität. Wir möchten Ihnen deren Anfertigung in Ihrem eigenen Interesse und im Interesse Ihrer Familienangehörigen sehr empfehlen.

Fr. B. in B. Ihre Fragen vom 5. Oktober liegen nun in unserer Hand. Es werden dieselben in nächster Nummer zur Aufnahme gelangen. Inzwischen diene Ihnen Folgendes: Die steiften Stellen des Seidentostes behandelt man, wenn selbe nicht erheblich sind, mit verdünntem Salvia-Geist. Sollten die Flecke jedoch eine größere Fläche einnehmen, so ist es besser, daß Kleid in einer renommierten Anstalt chemisch reinigen, unter Umständen färben zu lassen. Die gelbe Farbe um den Mund ist ein Beweis, daß in den Verdauungs- und Bluterkrankungenorganen nicht alles in Ordnung ist. Neben tüchtiger Hauptpflege

(auch in Form von kühlen Sitzbädern) werde die Nahrung zweitmaßig ausgewählt und in kleinen, aber öfters genossenen Mengen eingeführt. Die Verbauung muß durch eine lebhafte Zufuhr von Sauerstoff, von frischer, reiner Luft angeregt werden.

Fr. G. in R. Der gute Vorsatz allein thut’s nicht. Brüten Sie selbst recht unbefangen, ob die Vortheile die Nachtheile überwiegen. In Deutschland (Berlin) haben Frauen und Jungfrauen Gelegenheit, Fröbels Kleinturmpädagogik theoretisch und praktisch kennen zu lernen. Es gibt nichts Erfreulicheres, als zu sehen, daß junge Tochter oder solche Frauen, ohne die Kindergärtnerei als Beruf betreiben zu wollen, sich für die Erziehung der kleinen interessieren und weder Mühe noch Kosten eheuen, um auf dem wichtigen Gebiete der Kindererziehung und Pflege das Neue zu lernen.

A. C. G. Die Prüfung ist glänzend bestanden. Hoffentlich ist Ihnen jetzt der Mut zum Handeln gekommen. Frau G. S. in B. Wir hoffen Sie nun im Besitz des Wünschten. Für Ihren freundlichen Rath befreit Dank!

Hrn. G. in S. Ihre Anfrage eignet sich nicht zur offenen Beantwortung. Es soll aber hiermit nicht gesagt sein, daß eine Antwort überhaupt unmöglich sei. Fr. Ann. M. in F. So lange Sie nicht im Falle sind, aus eigenem Erwerbe die Kosten für Ihre Toilette zu decken, so lange haben Sie auch kein Recht, nach dieser Richtung bestimmte Anforderungen zu stellen. Diese Ansicht theilen wir vollständig mit Ihrer Mutter, und es ist deren heilige Pflicht, Sie auf Ihre Stellung außerordentlich zu machen. Es steht Ihnen ja mancher Weg offen. Sie können sich im Hauswesen oder beim Unterricht Ihrer jüngeren Geschwister nützlich machen, und wenn Ihnen dies nicht zusagt, so haben Sie ja beste Gelegenheit zu geistlicher Thätigkeit im eigenen Hause. Wenn Sie nur erst einmal den Segen der Arbeit empfunden haben, die innere Befriedigung, die in nussbringender Thätigkeit liegt, so werden Sie sich wundern, wie es Ihnen möglich gewesen, so lange ein unnützes Glied zu sein am Baume der menschlichen Gesellschaft.

Hrn. Prof. G. in G. Für Ihre freundliche Auskunft übermittelt zu danken. Prof. G. in G. Ein tief und ruhig schlafendes Kind sollte am frühen Morgen aus seiner Ruh nicht aufgeweckt werden müssen; der Schlaf ist ihm Bedürfnis. In jedem Falle ist es Ihre Pflicht, des Kindes Lehrer von diesen abnormalen Verhältnissen in Kenntniß zu setzen. Es kann ihm dies manches aufklären.

J. v. G. Für heute noch nicht möglich, wollen Sie sich freundlich noch gedulden. Bekümerte Mutter in M. b. G. Nehmen Sie das Mädchen aus der Schule und lassen Sie es tüchtig hausarbeit thun. Und zwar genügt es nicht, der Magd sie und da an die Hand zu geben, sondern es soll sein volles Arbeitsmaß unübertrifftlich leisten. Es soll sich gründlich mühle schaffen, so daß es nach dem Zubettgehen sofort einschläft. Es schläft auf festem Lager bei offenem Fenster und werde am Morgen frühzeitig geweckt und zum sofortigen Aufstehen veranlaßt, und den ganzen Körperktal zu waschen oder mit kaltem Wasser rasch zu übergießen. Mit einem Butterbrot oder dergleichen mache es sich unverzüglich auf den Weg und marschiere eine halbe Stunde. Tagsüber neben der Arbeit wache sie sich hin und da die ganzen Arme in kaltem Wasser. Die Nahrung besteht aus Milch, kräftigem Brod, Wassersuppen, Obst und leichten Gemüsen. Wein, Bier und Fleisch sind nicht zuträglich. Die weiblichen Handarbeiten und das Lesen, ebenso das Klavierspielen sei für einstweilen vollständig unterfragt, auch ganz besonders der Verkehr mit den bisherigen Freundinnen. Boderhand ist die mütterliche Gesellschaft die zweitmächtigste und der Umgangston sei ein frischer, lebhaft anregender. Besonders Achtsamkeit schenke die Mutter der Kleidung. An Stelle des Corsets trete ein lohes Leibchen von festem Stoff, an welches die Röcke angelöpt werden, und die eng anliegende Kleidertracht werde durch eine bequeme Blouse oder lohes Jäquett ersetzt. Bier-Wochen in dieter Weise durchgelebt, wird den guten Erfolg unzweifhaft konstatiren. Dieses Resultat soll Sie veranlassen, die ersten vier Wochen zu verzehnsachen. Jetzt taugt weder der Eintritt in eine Berufslehre, noch in ein Pensionat. Wenn es Ihnen jetzt an Zeit mangelt, der Tochter die verlangte stete Leberwachung angeleihen zu lassen, so unterstellen Sie die selbe andernwärts einer verständigen, erfahrenen und erziehungsfähigen Haushälter auf dem Lande. Selbstverständlich muß Ihre Stellvertreterin in die Sachlage vollständig eingewieht sein.

Warner's Safe Pills bejettigen Verstopfung, Hämorrhoidaleiden, Kopfweh; beförbern den Appetit, die Verdauung und wirken blutreinigend.

Diese Pillen sollten in jeder Familie vorrätig sein und werden viele ernsthafte Krankheiten verhütet, wenn zeitlich angewandt.

Normaler Stuhlgang ist die Hauptbedingung zu guter Gesundheit.

Zu beziehen à Fr. 1. 25 von: Adlerapotheke, St. Gallen; Apotheker Löbel, Herisau; Sonnenapotheke (C. Frey), Zürich; Apotheker G. H. Tanner, Bern; Centralapotheke am Bahnhof, Basel; Einhornapotheke, Thun; Juraapotheke, Biel; Apotheker Schmidt im Freiburg; Apotheker Müller, place Neuve, Genf; en gros C. Richter, Kreuzlingen.

Wegen grösseren geschäftlichen Veränderungen sind wir genöthigt, unser Lager in
Frauen- und Herrenkleiderstoffen

Total auszuverkaufen. Die Preise der neuesten und besten Stoffe von 75 Cts. an per Meter sind ausnahmsweise horrend billig. — Feste beliebige Meterzahl direkt an Private franco durch

Erfstes schweizerisches Verbandsgeschäft **Nettinger & Co., Zürich.**

P. S. Muster in reichhaltigster Auswahl gerne franco im's Haus. [685]

E. Haag, Bern, Verband-Geschäft im **Weinen, Spirituosen und Liqueurs** (von Arzten empfohlen); direkte Bezüge in Gebinden und Flaschen. Spezialitäten: **Bordeaux-Weine & Cognacs;** grösste Auswahl; Gratisproben u. Preislisten zur Verfügung.

Diplom I. Kl. **Zürich 1885**
F. R. CONRADIN
(vormals Conradin & Valer)
856] In- und ausländische
Tisch- und Flaschenweine,
la Marken Champagner.
Spirituosen und Liqueure.
Vertretung und Dépôt von Häusern I. Ranges.

Für Familien.
Börsiglicher alter rother **Tirolerwein** à 65 Cts. per Liter franco. **Veltliner** Fr. 2.— **Bordeaux, Malaga** Fr. 2.25, **Tokayer** Fr. 3.— **Cognac** Fr. 3.50 per Flasche franco. (Vom Stantonsehrenfeier rein befreit.) [661]
Adolf Kuster, Altstätten (St. Gallen).

Geide
Schwarze Seidenstoffe
mit Garantie für reine Färbung ver-
jenden meter- und robenweise, zu wirklichen
Fabrikpreisen an Federmann. Muster franco.
Seidenstoff-Fabrik-Union [88—4]
Adolf Grieder & Cie. in Zürich.

Herbst- und Winterneuheiten,
deutscher, französischer und englischer Kleiderstoffe für Damen und
Kinder, sowie Mantelstoffe in reichhaltigster Auswahl und billigst.
Muster und Modebilder direkt an Private franco.
[125] **Wormann Söhne, Basel.**

[781] **Brillante Gesundheitsküren** werden mit Apoth. Joh. P. Mosimann's Eisenbitter gemacht. (Vide Zus.)

Schwarze Lyoner Seidenstoffe

— von C. J. Bonnet & Co. in Lyon. —

Taffetas Frs. 6.10—7.80—9.70—12.30.

Cachemires Frs. 10.60—12.30—15.10—17.55.

Peau Cachemires Frs. 10.60—13.20—16.05.

Grosses Lager in schwarzen, weissen u. farbigen **Lyoner- u. Schweizer Seidenstoffen, Damasten, Sammten, Plüschen,**

Foulards, Grenadines etc. — Muster gerne zu Diensten.

397]

G. Henneberg in Zürich.

Gesucht:

Eine Tochter aus achtbarer Familie zur Erlernung des Medistenberufes. Auf Wunsch hat diese Gelegenheit, sich nebenbei in den Hausschäften und im Laden-service zu üben. Eintritt kann sofort geschehen.

Auskunft ertheilt gern **Bertha Hallauer, Modes, St. Margrethen** (Rheintal). [785]

Eine gut empfohlene Tochter von 23 Jahren, gut deutsch und französisch sprechend, in Handarbeiten und im Zimmerdienst gut bewandert, sucht baldmöglichst Stelle zu einer einzelnen Dame oder 1—2 nicht zu kleinen Kindern; würde auch Schreiberstelle in einem Bureau annehmen. Gefl. Offerten beliebe man zu richten an **M. Cuorat, Brugg.** [788]

Eine gut erzogene Tochter, die schon gedient hat, im Zimmerdienst tüchtig ist, sehr gut glätten, nähen und servieren kann, sucht Stelle in einem Privathaus.

Betreffende Adresse ist bei der Expedition d. Bl. zu erfahren. [786]

Ein gebildetes Fräulein aus guter Familie, deutsch und französisch sprechend, musikalisch, im Hauswesen und in den weiblichen Handarbeiten bewandert und geübt in der Krankenpflege, wünscht Stelle als **Gesellschafterin** zu einer ältern Dame, als **Stütze der Hausfrau**, oder als **Erzieherin** zu Kindern von 6—10 Jahren. Ansprüche bescheiden. Gefl. Offerten sub Chiffre J B 789 an die Expedition d. Bl. erbeten. [789]

Gesucht in eine kleine Familie in Zürich ein treues, reinliches **Mädchen**, welches im Kochen, Waschen und Putzen tüchtig ist. Offerten unter Chiffre A W 791 sind bei der Exp. d. Bl. abzugeben. [791]

Eine im Serviren gewandte, tüchtige **Verkäuferin** mit guten Zeugnissen sucht Stelle in einem grösseren Geschäft, gleichviel welcher Branche.

Adresse ertheilt die Exped. d. Bl. [792]

Eine intelligente brave Tochter von 18 Jahren, deutsch und französisch sprechend, die gegenwärtig einen Arbeitslehrerinnen-Kurs absolviert hat, wünscht eine Stelle als **Ladentochter** in einem Weissaaren- oder Lingerie-Geschäft, zugleich als **Stütze der Hausfrau** oder auch zur **Aushilfe** auf einem Bureau oder zu einer Herrschaft. Der Eintritt könnte sofort geschehen. — Nähre Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl. [793]

Gesucht auf Mitte Oktober eine freundliche, einfache **Tochter**, welche im Nähen, Flicken und in den Hausschäften bewandert ist. Zu erfragen bei der Exp. d. Bl. [622]

Die [722]
Lehranstalt Leuthold
in Neuchâtel

— gegründet 1846 —

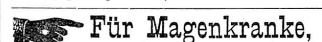
nimmt wieder neue Zöglinge und junge Kaufleute auf und gibt denselben gründlichen und umfassenden Unterricht in allen Zweigen der französischen Sprache, im Englischen und Italienischen, in der doppelten Buchhaltung und sämtlichen Handels-Operationen, im kaufmännischen Rechnen u. in der Handelskorrespondenz.

— Lausanne. —
Pensionnat de Demoiselles.

Villa Boston,
situated dans une situation ravissante, avec grand parc, beaux ombrages, air salubre, à proximité de Lausanne.

Madame Veuve Maillard-Villoz,
560 Villa Boston, Lausanne.

Charakter-Beurtheilung
nach der Handschrift
Fr. 1. 10 — [733]
Grapholog Müller, Oberstrass-Zürich.

Für Magenkränke, Schwäche, Blutarme. 
EISENBITTER
von JOH. P. MOSIMANN


Butter porto-zollfrei Honig

9 Pf. netto
Süssrahmhofbutter 1, tägl. frisch M. 8.75

Blumenhonig, edelste Fälsorte " 6.—

784] **M. Müller** zu Buczac, Galizien.

606] Empfehle Jedermann meine

Teppichdruckerei.

Es werden auf Emballage, alt oder neu, sowie auf alle Plüschteppiche etc. die schönsten Dessins ausgeführt. Auf Verlangen werden Muster franco zugesandt.

Fr. Bäbler,
Feuerthalen bei Schaffhausen.

Kein Haarausfall mehr!

Erfolg garantirt!
durch den schon seit Jahren mit bestem Erfolg angewandten

= **Haarspiritum** =

von J. Süssstrunk, Fraumünsterstr. 9, Zürich; verhindert das Ausfallen der Haare und befördert deren Wachsthum.

Grosse Flacons à Fr. 4. —
gegen Nachnahme oder gegen Einsendung von Briefmarken franco in der ganzen Schweiz. [787]

Wer sich bei Appetitosigkeit, Magen-

schwäche, Bleichsucht, Blutarmuth, allge-

meiner Schwäche und verdorbenem Blut

gründlich restauriren will, der ge-

brauche den Eisenbitter von Joh. P. Mosi-

mann, Apotheker in Langnau i. E. Gutachten

von ärztlichen Autoritäten, welche den

Bitter in Spitälern und Kliniken angewendet

haben, bezeichnen denselben als ein Prä-

parat von ausgezeichneter Güte, so-

wohl bezüglich des Eisengehaltes, der

Alkoholstärke, sowie auch der darin

enthalteten Pflanzenstoffe (feinste Alpen-

Kräuter). Es kommt nur darauf an, wie man es anwendet. Sicher ist: Bei richtigem Gebrauch

nach Vorschrift werden glänzende Ge-

sundheitskuren gemacht. — Dépôts in St. Gallen in den Apotheken: Haus-

mann, Rehsteiner, Schobiger, Stein, Wartenweiler; sowie in den meisten Apo-

theken der Schweiz. (H 6600 Y) [750]

Haushälterinstelle gesucht.

Ein Frauenzimmer gesetzten Alters, in allen Theilen der Haushaltung wohl erfahren, welches schon viele Jahre Stellen als Haushälterin bekleidet, sucht Engagement in einem besseren Hause oder auch als Leiterin einer gut renommierten Wirthschaft oder Pension. Zeugnisse und Referenzen stehen zu Diensten.

Offertern unter Chiffre A R 796 beförder die Expedition d. Bl. [796]

797] Für zwei gut erzogene, arbeitsame Töchter, im Hauswesen und in den Handarbeiten gründlich erfahren, werden passende Stellen gesucht. Die Eine als **Buffet-dame, Etagengouvernante** oder **Lingère**, die Andere als **Stütze der Hausfrau**, oder in einem **Laden** und zur **Mithilfe in den Hausschäften**. — Beste Empfehlungen stehen zur Seite. — Offertern unter Ziffer 797 beförder die Expedition d. Bl.

Gesucht per sofort oder auch später in ein Weisswaarengeschäft eine tüchtige **Glätterin**, auf Herrenhemden geübt. Jahresstelle nebst gutem Lohn und guter Behandlung.

Gefl. Offerten mit Zeugnissen oder Empfehlungen sind sub Chiffre K 760 an die Expedition d. Bl. zu adressieren. [760]

Damen und Familien

finden in Zürich für kürzere oder längere Zeit bei gebildeten Damen gute **Pension** und comfortable Zimmer zu mässigem Preis. [790] **Bleicherweg 74, Enge.**

In Maschinenstrickerei

Unterricht gratis. Auf Wunsch Arbeit in's Haus. Off. an d. Exp. sub Ziffer 593.

Prämienloosverein. Risico 4 Rp. per Ztg.
Offertern sub P 4240 am **Rudolf Mosse, Zürich.** (M 10432 Z) [794]

Sorgsamen Müttern

werden f. zahn. Kinder die **Schrader'schen Zahn-Halsbänder** als vorzügliches Erleichterungsmittel bestens empfohlen. Stück Fr. 1. 25. Apoth. **J. Schrader**'s Nachfolger, Apoth. **G. Schoder**, Feuerbach b. Stuttgart. Hauptdepot: Apoth. **Hartmann, Steckborn**. In den meisten Apoth. in St. Gallen und der ganzen Schweiz. [780]

Unterzeichnete versendet wieder feinsten, ächten Alpenbienenhonig. 1) La Rösa und Oberengadiner à Fr. 3.— per Kilogr.; (O F 517) [759]

2) Poschiavohonig à Fr. 2. 50 per Kilogr.

— Von 4 Kilogramm an franco. —

Johns. Michael, Pfarrer in **Poschiavo** (Graubünden).



Pro-Lager bei den Corso, für die Schweiz:
Leibler & Lingener, St. Gallen.
Burkhardt & Ammann, Zürich.
Zu haben bei den grössten Colonial-
und Fabrik-Apotheken, Händlern, Druggisten, Etc.

!!Mastgeflügel!!

versendet geschlachtet und trocken ge-
rumpft, und zwar: [783]
Gestopfte Gänse, Enten, Indian-
zu Fr. 8.—; **Poularden und Brat-**
hühner zu Fr. 7.20; ferner feinster
Blüthenhonig —
reinster Qualität zu Fr. 7.50; Alles in
5 Kilo-Postcolli franko per Nachnahme
Rudolf Löwy,
Centralexport Werschetz, Südturgarn.

C. Fr. Hausmann
in St. Gallen
Hechtpothek — Sanitätsgeschäft
empfiehlt und versendet
für Frauen

Umstandsleibbinden

zum Schutze vor und nach dem
Wochenbett, in grosser Auswahl.

Monatsverbände

— Gesundheitsbeinkleider —
aus solidem Tricot, mit Gebrauchs-
anweisung (incl. Pelotte und sechs
Kissen), à Fr. 5.— [764]

Feine Flaschenweine:

Malaga, rothgoldene und dunkel
Madere, Muscat, Marsala
Siebenbürgen weiss, Etna weiss
Tokayer und Lavaux,
Bordeaux und Burgunder,
Veltliner und Rheinweine.

— Spirituosen. —
Champagner und Asti.

Offene Tischweine:

Rothe und weisse
Tyroler-, Italiener- und Ungarweine.

Eug. Wolfer & Co.

Rorschach. [64]

CHOCOLAT
in Tafeln und in Pulver
SPRUNGLI
leicht löslicher reiner
CACAO

ZÜRICH. [556]
Von Kennern bevorzugte Marke.
Garantiert rein bei mässigsten Preisen.

Reblaubengaze

leinen, sehr stark
100—180 cm breit, 30—60 Cts. pr. Mtr.

Traubensäckli

kleine mittlere grosse
Fr. 1. 50 2.— 2. 50 per Dutzend
10.— 15.— 20.— Hundert

Stoff zu Traubensäckli

100 cm br. 80 Cts., 120 cm br. 1 Fr. pr. M.

Spalier-Netze

2 m breit Fr. 1.— und Fr. 1.30 pr. Mtr.
empfiehlt bestens [704]

D. Denzler, Seiler, Zürich,
Sonnenquai 12 und Rennweg 58.

○ Eine kleine Schrift über den ○
Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen
versendet auf Anfragen gratis und franko
die Verfasserin Frau **Carolina Fischer,**
3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [32]

Industrie- und Gewerbemuseum St. Gallen. Ausschreibung.

Die Stelle einer **Lehrerin des Dilettantinnenkurses** ist in Folge Re-
signation auf Ende Dezember 1891 erledigt und wird auf diesen Zeitpunkt zu
freier Bewerbung ausgeschrieben.

Die Aufgabe besteht in der **Ertheilung des Unterrichtes im Zeichnen** und **Malen** nach der Natur (Blumen und Landschaft), sowie für dekorative Zwecke, ferner in den feinen **Nadelarbeiten**.

Es werden auch Anmeldungen für die **Ertheilung des einen oder andern der beiden Fächer** allein berücksichtigt.

Bewerberinnen, die sich über eine angemessene Vorbildung und bisherige Thätigkeit ausweisen können, wollen unter Beigabe der Zeugnisse ihre Anmeldung spätestens bis zum **15. Oktober** an den Unterzeichneten eingeben, der über alles Nähere auf Anfrage Auskunft ertheilt.

St. Gallen, 24. September 1891.

Die Direktion: **E. Wild.**

Korkteppich

der wärmste und gesundeste Fussbodenbelag

für sämmtliche Wohnräume, Corridors etc.

Leichteste Reinigung ohne Wegnahme vom Fussboden.

Grosses Lager in verschiedenen Farben und Dessins.

Meyer - Müller & Aeschlimann
zum Casino — Winterthur. [781]

Wollene Bettdecken,

weiss und farbig, in allen couranten Grössen und Qualitäten (Ausschussdecken mit grösstem Rabatt), empfiehlt zu billigsten Preisen [737]

Sal. Bruppacher, auf Dorf, Zürich.

= Müller's =

Cichorien-Kaffee in Blechbüchsen

ist eine reelle, gesunde und nicht mit Wasser be-
schwerte Zugabe zum Bohnenkaffee und bedeutend
billiger als [575]

deutscher Cichorienteig

in Holzkisten,

welche letzteren schon aus Reinlichkeitsgründen in keiner Weise mit der appetitlichen Blechverpackung zu konkur-
riren vermögen. Es ist somit **Müller's Cichorien-**
Kaffee in Blechbüchsen als schweizerisches Fa-
brikat jedem ausländischen Präparat vorzuziehen.



Erste Preise an allen Ausstellungen.

= Denler's =

Eisenbitter

Interlaken.

An der Hand von 30jähriger Erfahrung kann dieses werthvollste Eisen-
mittel den Haussmüttern zu ihrem eigenen stärkenden Gebrauche, sowie für
ihre kleineren und grösseren Kinder nicht genug empfohlen werden. Die
verschiedenartigsten Stadien der Bleichsucht, Blutarmut, Schwächezustände etc.
finden durch Anwendung von Denler's Eisenbitter rasche Heilung und kehren
gesundes Aussehen, Esslust und Körperkraft allmälig wieder zurück. Viele
Tausende von Müttern und Kindern (Knaben wie Mädchen) verdanken ihm
ihre wieder erlangte Gesundheit und ihr blühendes Aussehen. Bei beginnen-
dem Alter ein herrliches Stärkungsmittel für beide Geschlechter. Unterstützungs-
mittel bei Frühjahrs- und Sommerkuren. [442]

Dépôts in allen Apotheken.



Goldene Medaille
Académie nat. de France 1884

Goldene Medaille
Weltausstellung Antwerpen 1885

Goldene Medaille [237]
Intern. Ausstellung Amsterdam 1887

Goldene Medaille (H2295)
Weltausstellung Paris 1889.

Schweizer Champagner

der Fabrik Stella —

Zürich — Unter-Engstringen.

Carte noire Fr. 2.25 pr. Fl.

Carte blanche „ 2.50 „ „

Halbe Flaschen 50 Cts., pro $\frac{1}{2}$ Fl. mehr.

Die Champagner sind nicht durch Koh-

lensäure-Imprägnirung, sondern vermit-

telst **Gährung aus Naturwein** und

zwar ohne irgend welchen Zusatz von

Spirituosen oder Liqueur hergestellt. Die

Champagner sind dem französischen ähn-

lich und Gesunden wie Kranken ausser-

ordentlich gut bekommlich.

Verkaufs-Stelle für St. Gallen:

J. A. Hotz, z. Antlitz.

Im Einzelverkaufe erhöhen sich die
Preise um 25 Cts. pro Flasche oder
15 Cts. pro halbe Flasche.

Vertreter für die Kantone St. Gallen,

Appenzell und Thurgau: **Lemm-Marty**

in St. Gallen. [580]

Richter

Opferbrecher.

Neuestes Geduldspiel.

176 Aufgaben.

Hoch interessant und sehr unter-

haltend.

Preis 75 cts., in allen Spielwaren-Geschäften.

Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen und nehme nur Schachteln mit der Fabrikmarke „Anker“

[580]

Schöner Verdienst!

Sowohl

Herren als Damen, welche sich mit dem lohnenden Verkauf ganz vorzüglicher woller-
ner Normal-Unterkleider nach Prof. Jäger durch Besuch bei Bekannten und sonstigen Konsumenten befassen wollen, werden von einer leistungsfähigen Tricotweber-
rei zu engagieren gesucht. Offerten unter Chiffre D 4004 an [734]

Rudolf Mosse, Zürich.

Da seit langen Jahren als vorzüglich bekannte

Schrader'sche Pflaster

(Indian-Pflaster) von Jul. Schrader's

Nachf., Apotheker **Gustav Schoder**,

Feuerbach bei Stuttgart, das bis jetzt

zuverlässigste Mittel bei bösartigen Kno-

chen- und Fussgeschwüren, nassen und

trockenen Flechten, offenen Füssen und

allen derartigen Schäden, weshalb dasselbe auch immer grössere Verbreitung

findet. In dreierlei Nr., Nr. 1, Nr. 2, Nr. 3,

per Paquet Fr. 3.75 zu beziehen durch die Apotheken.

[771]

Hauptdepot: Ap. **Hartmann, Steckborn.**

Preiskartei an der Ausstellung für Gesundheits- und

Körperpflege zu Stuttgart, September 1890.

Phönix-Pomade

nach wissenschaftlich, Er-
fahrungen hergestellt, ist

das einzige reelle, in sei-
ner Wirkung unübertroffen

Mittel zur Pflege und Be-
förderung eines vollen und

gesunden Haarschärfes.

Phönix-Pomade

starken Haarschärfes und zur Erlangung eines kräf-
tigen Schnurrbartes. Erfolg, sowie Use, Ädlichkeit

garantiert. Man hüte sich vor **wertlosen Nachahmungen** und achte genau auf Schutzmarke, welche gleich laufende

Patente liegen. Einsetzen

Preis per Büchse Fr. 2.50 und Fr. 2.50.

Titonius-Oel natürlich, Lotion zu erzielen.

Wiederverkäufer hohen Rabatt! ☺

Generaldepot: Ed. Wirz, Gartenstr. 74, Basel.

In St. Gallen bei der Drogerie J. Klapp.

[505]

In Fläschchen von 90 Mappen an zu beziehen bei allen Spezerei- und Delikatessewaren-Händlern.

[752]

SPARSAM & NAHRHAFT

und von herrlichem Geschmack werden alle Suppen mit wenigen Tropfen von Maggi's Suppenwürze (Bouillon-Extract). Man kann das Suppenfleisch damit ganz entbehren oder vorhandene Fleischfüße einfach verlängern. — Ebenso zu empfehlen sind Maggi's beliebte Suppentäfelchen.

Gebrüder Hug, Zürich
Musikalien- u. Instrumentenhandlung. Abonnements.



Pianinos
von solidestem Bau
in Eisenrahmen,
gut stimmhaftig,
mit schönem,
kräftigem Ton,
von 600 Fr. an.

Harmoniums
für Schule, Kirche und Haus,
von 125 Fr. an.

Preislisten auf Wunsch. —
Kauf — Tausch — Miete — Abzahlung.
Gebräuchte Pianinos und Flügel zu
sehr wohlfleißigen Preisen.

Lehrer und Anstalten ge-
niessen besondere Vortheile.

Im Verlag von R. Weber in Heiden ist erschienen und in allen
Kalenderhandlungen zu beziehen:

Der Neue Appenzeller Kalender für 1892.

Preis 40 Cts. — Wiederverkäufer erhalten lohnenden Rabatt.

Inhalt: Kalendarium und Märkte-Verzeichniss. — Staatskalender. — Weltüberblick. — Der Streik. Eine Erzählung aus der Gegenwart. — Die höchste Adhäsionsbahn Europas. — Verregnete Gardinenpredigt. — Blumen. Eine Weihnachtsgeschichte. — Beim Biennenvater. — Aus alten Appenzelltagen. — Benjamin Franklins Tugendtabelle. — Die Bundesfeier zu Schwyz am 1. und 2. August. — „Es lebt in jeder Schweizerbrust ein unnenbares Sehnen“. Eine Erzählung. — Preisrätsel. — Gute und schlechte Witze. — Ein Wandkalender. — 24 Illustrationen.

Gewirkte
Gummi-Strümpfe
sind das Beste, Bequemste
u. Billigste gegen Krampf-
adern oder sonstige An-
schwellungen u. empfehlt
in vorzüglicher Qualität
Theophil Russenberger
Sanitäts-Geschäft
Hauptdepot [874]
der Schweizer. Verbandstoff-Fabrik Genf
(prämiert in Paris)

Waaggasse Zürich Waaggasse.
Telegramm-Adresse: Sanitas Zürich.

Vorzügliche Anlage verbunden
mit Unfall-Versicherung.

Jährlich 12 Ziehungen.
Staatlich concessionirte

Anlehens-Loose.

Fr. 150,000, 100,000, 60,000,
30,000, 25,000, 20,000 etc.

zusammen zirka

10,000 Treffer

müssen schon in den bevorstehenden
Ziehungen unbedingt gezogen werden. Nächste Ziehung am

1. Dezember d. J.

Jedes Loos gewinnt successive. Mit der 1. Monatszahlung von nur Fr. 4. — außerdem ohne jede besondere Nachzahlung sofortige vollgültige Berechtigung einer Reise.

Unfall-Versicherungs-Police
über Frs. 2000 [646
für volle fünf Jahre und übersendet unterzeichnete Bank sofort das ordnungsgemäss ausgefertigte Originalnummern-Dokument nebst Prospekt. Ziehungslisten gratis.

Bank für Prämien-Werthe
von Alois Bernhard, Zürich.
Bereits 10-jähr. Firmabestand.

Nicht mit Lotterie- oder nichtswertigen Promesse-Loosen zu verwechseln.

Nur Treffer in baarem Gewebe.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.

.